

Virtuelle  
Vernissage

---

# Radiale

## Kunst im Kreis

### 2021

14 Künstlerinnen und Künstler aus  
der Metropolregion Rhein-Neckar  
25/4 27/6

---

# Radiale Kunst im Kreis 2021

---

## **Herzlich willkommen zur Radiale 2021!**

Nach erfolgreicher »Umpflanzungsaktion« der *Radiale* von 2020 nach 2021 freuen wir uns sehr, Sie alle begrüßen zu können. Wir starten virtuell und sofern Corona uns lässt, treffen wir uns danach ganz real vor Ort in den Ausstellungen. Wir und alle Künstlerinnen und Künstler sowie ihre Kuratorinnen und Kuratoren, freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Denn *Radiale* bedeutet Bewegung und bezeichnet nicht nur den regionalen Kreis der Künstlerförderung des Rhein-Neckar-Kreises sondern verweist auch auf die Bewegung und die Impulse, mit der die aktuelle Kunstszene in die Gesellschaft der Region hineinzuwirken vermag.

14 künstlerische Positionen aus der Metropolregion Rhein-Neckar werden an vier verschiedenen Ausstellungsorten im Landkreis, in einem jeweils ortsspezifischen Ausstellungskonzept zu sehen sein.

Eine dieser Positionen präsentiert sich im Sonderformat *Radiale – Kunst am Grünen Hang*, konzeptionell unabhängig, aber im Kontext von *Radiale – Kunst im Kreis*, im Außenbereich des Kulturzentrums Kommandantenhaus Dilsberg.

Es erscheint ein rund 300 Seiten starker Katalog, erhältlich beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis zum Preis von 20 Euro (ISBN 978-3-932102-43-1).

Bewerbungen für *Radiale – Kunst im Kreis* 2023: ab Februar 2022 unter [www.radiale.net](http://www.radiale.net).

---

# Ladenburg Kreisarchiv 25/4-13/6

Natascha Brändli  
Susanne Egle  
Elisabeth Kamps  
Susanne Neiss

---

Das Wirken der Bildhauerin Susanne Egle ist mit *Sammeln – Archivieren – Transformieren* überschrieben und somit bilden Archive, die sie in einem jahrelangen Prozess des Sammelns angelegt hat, den Kern ihrer gesamten künstlerischen Arbeit. Ihrem Ausstellungskonzept liegt eine choreographische Anordnung zugrunde.

Elisabeth Kamps, die in Frankreich Freie Kunst studierte, verarbeitet in ihren Installationen, Objekten und Papierarbeiten vornehmlich Naturmaterialien. Die Natur als Materiallieferant inspiriert sie, aber auch als wahrgenommener Raum. Da Elisabeth Kamps nicht nur den Innenraum bespielt, sondern auch im Außenbereich mit einer plastischen Arbeit Akzente setzt, wird ihr Bezug zur Natur besonders deutlich.

Natascha Brändli konzipiert ihren Beitrag für die Ausstellung in zwei Dimensionen: an einer Wandseite hängen zwei Öl-Zeichnungen (zweidimensional) als Paar und zwischen den Säulen gespannt werden zwei dreidimensional gedruckte Zeichnungen frei im Raum hängen. Linien und Strukturen dominieren ihre Werke, auch die dreidimensionalen.

Die Arbeiten von Brändli geben den Blick frei auf die Fotografien von Susanne Neiss. Ihre Fotografien haben die Anmutung von Malerei. Die Motive der studierten Kommunikationsdesignerin sind nicht spektakulär. Es sind die besonderen Lichtverhältnisse, die sie einfängt und die ihren Fotografien das eigentümlich Atmosphärische verleihen.

Kuratorin: Julia Phillippi



Susanne Egle  
aus der Serie *SPACE LAB*,  
*CONTAMINATED SPACE*, 2019,  
Mixed Media, 33 x 33 x 34 cm



Elisabeth Kamps  
*Ohne Titel (the last dance)*, 2019,  
Holz, Unkrautvlies, Schafwolle, genäht,  
aus einer Serie von 5, 300 cm hoch



Natascha Brändli  
*ohne titel*, 2019, Mischtechnik auf Karton,  
120 x 90 cm



Susanne Neiss,  
aus der Serie *Vision*,  
2020, Fotografie

---

# Walldorf Ehem. Synagoge Alte Apotheke 25/4–13/6

Fritzi Haußmann  
Elsa Becke  
Doris Erbacher  
Gisela Desuki

---

## Ehemalige Synagoge Walldorf

Für die neu renovierten Räume der Ehemaligen Synagoge hat Fritzi Haußmann eine Installation konzipiert, die auf dem Spiel »Reise nach Jerusalem« fußt. Ausrangierte Stühle werden mit alten Fahrradschläuchen fest zusammengebunden und stellenweise damit ummantelt, einzelne Schläuche breiten sich zugleich als schwarze Linienformationen im Raum und auf dem Boden aus. Die Künstlerin hat eine raumgreifende Installation entwickelt, die motivisch an das bekannte Spiel anknüpft, inhaltlich jedoch historische wie auch aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen aufgreift.

## Alte Apotheke Walldorf

Zum ersten Mal ist die *Radiale* zu Gast in den Räumen der Alten Apotheke in Walldorf. Drei Künstlerinnen geben ausgewählte Einblicke in ihr Schaffen. Von Elsa Becke sind aus der 2017 begonnenen und als »work in progress« angelegten Serie *landART* eine Auswahl von Schwarz-Weiß-Fotografien zu sehen. Mit einfacher analoger Technik gelingt es Gisela Desuki in ihren Videoarbeiten ruhige und dennoch eindringliche Bilder zu schaffen, die vom Leben und Sterben, Kommen und Gehen erzählen. Doris Erbacher ist eine äußerst versierte Zeichnerin; von ihr werden eine Auswahl an Handzeichnungen, ausgeführt mit Aquarellstiften und einige objekthafte Holzarbeiten präsentiert.

Kuratorin: Barbara Auer



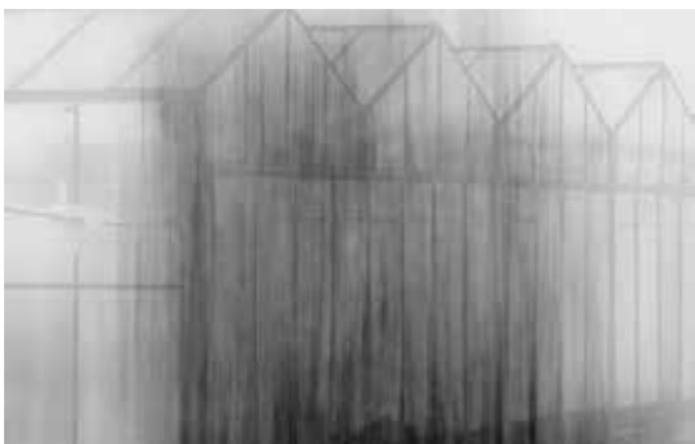
Fritzi Haußmann  
Modell der Installation  
*Go! Stop! Stay! Play!*, 2019

Doris Erbacher  
*colourlines 3*, 2019,  
Aquarellstift auf Papier,  
76,5 x 56 cm





Gisela Desuki  
*Nocturnes*, 2014,  
Video 11:05 min, Videostills



Elsa Becke  
*Orte oder anderswo*,  
2019, Fotografie

---

# Kunst am Grünen Hang Dilsberg 9/5–3/2022

Michael Bacht

---

Zum dritten Mal wird 2021 das Konzept der *Radiale* durch das Format *Kunst am Grünen Hang* ergänzt. Der Dialog ausgewählter Räume mit ausgewählten oder eigens dafür geschaffenen Kunstwerken erfährt so eine bereichernde Steigerung: Der Rahmen weitet sich zum Gespräch zwischen Natur und Kunst, was sowohl eine intensive Bezugnahme auf die gegebene Situation erfordert als auch aktuelle Fragen unseres Umgangs mit Natur und Landschaft aufwirft.

Hatte 2016 Ulrike Thiele auf dem *Grünen Hang* eine Baustelle mit Gerüstkonstruktionen errichtet, wie sie von archäologischen Untersuchungen her bekannt sind, so gestaltete 2018 das Duo Barbara Guthy und Soana Schüler aus vor Ort gesammelten Ästen und Pflanzen eine Rosette, die sich im Jahreslauf immer mehr in ihr Umfeld integrierte.

Michael Bacht hingegen setzt auf Kontraste. Aus mehreren Entwürfen, so erläutert der Künstler, der sich theoretisch und praktisch intensiv mit Physik und Metaphysik von Licht und Farben befasst hat, habe er ein Konzept ausgewählt, das »die mehr oder weniger leicht abfallende Form des Geländes akzentuieren kann. Darüber hinaus wollte ich das hier stark dominierende Grün durch die zum gesamten Spektrum fehlenden Farben ergänzen.« Sein nicht aufragender, sondern sich an die Erde anschmiegender, aus einer Reihe von Aluminiumringen und in den Farben des Regenbogens gefassten Spiralfedern bestehender *Rolling Rainbow* soll, so Bacht, »über einen eigentlich unnötigen Versuch, diesen Ort noch schöner zu machen, hinausweisen und den Raum für Assoziationen und Gedanken – und dann zum Handeln – öffnen.«

Kurator: Prof. Hans Gercke



Michael Bacht  
*Rolling Rainbow*, 2020

---

# Dilsberg Komman- dantenhaus 9/5–27/6

Carmen Berdux  
Cholud Kassem  
Anja Schreurs

---

Die großformatigen Fotos von Carmen Berdux führen den Betrachter durch Nikosia, die vom Bürgerkrieg zerstörte Hauptstadt Zyperns »... das Bild einer apokalyptischen Situation, das mich nachhaltig zum Denken und Mitfühlen anregt« (Carmen Berdux, 2020). Belebt wird die Situation durch Menschen, die durch die Visualisierung ihrer Beine gegenwärtig werden.

Spielerische Unbestimmtheit der Formen bestimmt den Raum der Anja Schreurs. Ihre Figuration, in der sie den achtlos weggeworfenen Plastikmüll zu Skulpturen mit einem heiteren Formenreichtum verarbeitet, will aber zugleich auch auf das aktuelle Problem der weltweiten Plastikmüllverschmutzung hinweisen. So mahnt die Künstlerin: »Wir haben nur eine Erde« (Anja Schreurs, 2020).

Mit dem Betreten des Raumes der Cholud Kassem teilt sich dem Betrachter die suggestive Kraft ihrer Phantasie mit und zugleich spürt er den Humor, der den Darstellungen implizit ist. Inszeniert wird ein Spiel mit dem beständigen Wechsel und der Umkehrung der Begriffe Schutz und Verbergen. Die Projektion greift biographische Momente der Künstlerin auf.

Kurator: Dr. Hans-Jürgen Buderer



Anja Schreurs  
*Saubere See*, 2015, Strandfunde,  
genäht, 110 x 35 x 20 cm



Cholud Kassem  
aus der Serie *Burka Hidschab  
Nonnenschleier*, 2018/19, Acryl,  
Graphit und Collage auf Fotokarton,  
je 23 x 16,5 cm



Carmen Berdux  
aus der Serie *city below*,  
2019, Fotografie

---

# Sinsheim Stiftskirche Sunnisheim 9/5–27/6

Marie Götze  
Fritz Stier

In Sinsheim werden mit den Arbeiten von Marie Götze und Fritz Stier zwei sehr unterschiedliche Positionen vorgestellt, die jedoch, jede auf ihre Weise, intensiv Bezug nehmen auf die Vorgaben der historischen Architektur und deren aktuelle Veränderungen und Aktionen: Die einstige Klosterkirche dient heute als Kulturzentrum und Konzertsaal, das ehemalige Kloster ist heute eine pädagogische Jugendeinrichtung des Rhein-Neckar-Kreises. Auch in Marie Götzes Schaffen geht es um Veränderung, um Improvisation, um die Nutzung von Ressourcen und Recycling. Aus Abfällen entsteht – analog zu biologischen Vorgängen – Neues, Lebendiges, Überraschendes, Irritierendes, aber auch Wegweisendes. Die Künstlerin, die mit Schülerinnen und Schülern des Stiftes zusammengearbeitet hat, verzaubert den Raum durch bizarre Kreationen und Installationen aus vor Ort gesammelten Materialien. Dabei lenkt sie den Blick auf Probleme und Chancen unserer Wegwerfgesellschaft und die aktuelle Notwendigkeit, aus ihr neue, naturhaft-kreative Perspektiven zu entwickeln.

Die oberen Räume der ehemaligen Kirche sind dem Video-Künstler Fritz Stier vorbehalten, dessen eindrucksvolle Arbeiten das Thema des Festhaltens und Loslassens zum Gegenstand haben – meditativ bewegte Bildfolgen, die sich des Stilmittels extremer Langsamkeit bedienen und gleichermaßen als Metaphern für die unabänderlichen Rhythmen von Leben und Tod wie auch für die Alltagserfahrungen des sich Müehens und dann doch Scheiterns oder einfach des Loslassens, Sich Fallen Lassens und zur Ruhe Kommens taugen.

Kurator: Prof. Hans Gercke



Fritz Stier  
*in between*, 2007, Videoinstallation



Marie Götze  
*Innere Matrix*, 2019, Installation

---

# Künstlerinnen und Künstler

---

## **Michael Bacht**

geb. 1947 in Remscheid;  
arbeitet in Heidelberg und  
Epfenbach

## **Elsa Becke**

geb. 1951; lebt und arbeitet in  
Heidelberg

## **Carmen Berdux**

geb. 1965 in Südafrika; lebt  
und arbeitet in Heidelberg

## **Natascha Brändli**

geb. in Kandel/Pfalz; lebt und  
arbeitet in Burrweiler

## **Gisela Desuki**

geb. 1955 in Karlsruhe; lebt  
und arbeitet in Speyer

## **Susanne Egle**

geb. in Stuttgart; lebt und  
arbeitet in Ilbesheim bei  
Landau

## **Doris Erbacher**

geb. 1953; lebt in Heidelberg  
und arbeitet in Mannheim

## **Marie Götze**

geb. 1988; lebt, studiert  
und arbeitet in Saarbrücken,  
Völklingen und Baden-  
Württemberg

## **Fritzi Haußmann**

geb. 1970; lebt und arbeitet  
in Frankenthal und  
Mannheim

## **Elisabeth Kamps**

geb. 1970 in Karlsruhe;  
lebt und arbeitet in Sinsheim-  
Ehrstädt

## **Cholud Kassem**

geb. 1956 in Bagdad/Irak;  
lebt und arbeitet in  
Heidelberg

## **Susanne Neiss**

geb. 1971 in Worms; lebt und  
arbeitet in Mannheim

## **Anja Schreurs**

geb. 1970 in Venlo/  
Niederlande; lebt und  
arbeitet seit 2016 in Walldorf

## **Fritz Stier**

geb. 1951 in Mannheim; lebt  
und arbeitet in Mannheim  
und Viernheim

# Termine

25/4 13/6

Natascha Brändli  
Susanne Egle  
Elisabeth Kamps  
Susanne Neiss

Kreisarchiv Ladenburg  
Trajanstraße 66  
68526 Ladenburg  
Virtuelle Vernissage: So 25/4, 11 Uhr

25/4 13/6

Fritzi Haußmann  
Elsa Becke  
Doris Erbacher  
Gisela Desuki

Ehemalige Synagoge  
Albert Fritz Str. 7, 69190 Walldorf  
Alte Apotheke  
Hauptstr. 47, 69190 Walldorf  
Virtuelle Vernissage: So 25/4, 11 Uhr

9/5 3/2022

Kunst am Grünen Hang  
Michael Bacht

Kommandantenhaus Dilsberg  
Außenbereich, Burghofweg 3  
69151 Neckargemünd  
Virtuelle Vernissage: So 9/5, 11 Uhr

9/5 27/6

Carmen Berdux  
Cholud Kassem  
Anja Schreurs

Kommandantenhaus Dilsberg  
Burghofweg 3  
69151 Neckargemünd  
Virtuelle Vernissage: So 9/5, 11 Uhr

9/5 27/6

Marie Götze  
Fritz Stier

Stiftskirche Sunnisheim  
Stiftstraße 15  
74889 Sinsheim  
Virtuelle Vernissage: So 9/5, 11 Uhr

Öffnungszeiten:  
Do 16 19 Uhr (13/5 + 3/6 14 18 Uhr)  
So 14 18 Uhr  
Eintritt frei

Öffnungszeiten gelten sofern die Coronabeschränkungen es zu lassen. Bitte beachten Sie die gültigen Hygiene- und Abstandsregeln und informieren Sie sich auf [www.radiale.net](http://www.radiale.net) oder in der örtlichen Presse.

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis  
Amt für Schulen, Kultur und Sport  
Haberstr. 3, 69126 Heidelberg  
Telefon 06221/5221356  
[a.waesch3@rhein-neckar.kreis.de](mailto:a.waesch3@rhein-neckar.kreis.de)  
[www.kultur.im.kreis.net](http://www.kultur.im.kreis.net)



Virtuelle Vernissage  
[www.radiale.net](http://www.radiale.net)